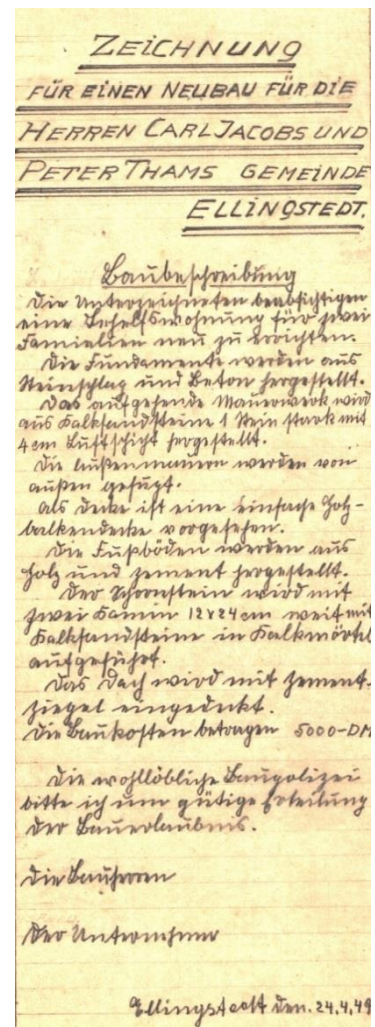
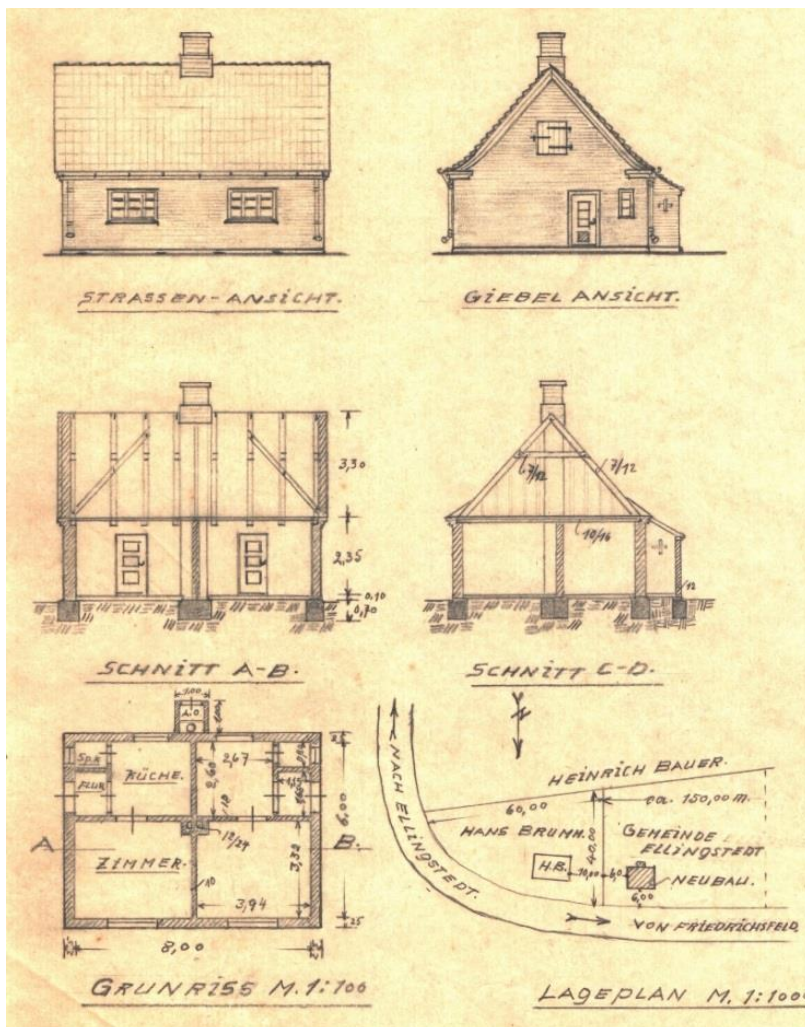


## Hohendiek 3

### Der erste Wohnhausneubau in Ellingstedt nach Kriegsende

Dieses ca. 750 m<sup>2</sup> große Grundstück kauften der Viehhändler Carl Jacobs und der Landwirt Peter Tams von der Gemeinde Ellingstedt, um darauf ein Wohnhaus für zwei Familien zu errichten. Dieses Grundstück, das ostseitig an der Liegenschaft von Hans und Margarethe Brumm grenzte, war teilweise Ödland. Einem 1955 geschlossenen Kaufvertrag ist zu entnehmen, dass jeder der beiden Bauherren dafür 50,00 DM an die Gemeinde Ellingstedt zahlte.

Aus der im April 1949 angefertigten Bauzeichnung ist ersichtlich, dass es ein verhältnismäßig kleines und nicht sehr hohes Haus werden sollte (Länge: 8,00 m, Breite: 6,00 m und Höhe bis zum First: 5,75 m). Es hatte einen kleinen Eingangsflur, eine Küche mit einem Zugang zur Speisekammer und ein kombiniertes Wohn- und Schlafzimmer. Es waren zwei spiegelgleiche, einfache Schlichtwohnungen.



In den Neubau zogen die Flüchtlingsfamilien Pappstein und Schwanke ein.

Nachdem beide Familien nach Nordrhein-Westfalen gezogen waren, erwarben Ende der 1950iger Jahre Ernst und Gerda Pieper und deren Sohn Wilhelm das Haus. Sie bauten es um und so wurde aus dem Flur, der Speisekammer und der Küche der bisherigen westseitigen Wohnung ein kombiniertes Wohn- und Schlafzimmer, das Emilie Pieper, die Schwester von Ernst Pieper, fortan bewohnte.

1960 wurde das Haus in östlicher Richtung (Richtung Brumm) um ca. 2,50 m Anbau verlängert. Nach dem Tod von Ernst und Gerda Pieper wurden Ingo und Petra Tiemann (Tochter von Wilhelm Pieper) Besitzer der Liegenschaft. Sie erbauten sich ein Holzhaus, das in Nord – Süd - Richtung liegt. Es bezieht den Altbau mit ein. Er wurde außen ebenfalls mit Holz verkleidet. Die Familie Tiemann bewohnt ihr neues Haus seit 1998.

Günter Pieper

Dezember 2016